



# Mitteilungen



Foto: Mario Behnke, LR

## Nachruf Wolfgang Schultz

„Der brandenburgische Weg der Kooperation zwischen Verwaltung und freiem Beruf, er hat sich in zehn Jahren gemeinsamer Arbeit bewährt. Dabei hing die Gestaltung dieses Wegs von den handelnden Personen ab. Brandenburg hat Glück gehabt.“ So das Resümee von Wolfgang Schultz in seinem Beitrag zum brandenburgischen Weg in *Vermessung Brandenburg* im Herbst 2003.

Herr Wolfgang Schultz, ÖbVI und langjähriger Vorsitzender der Landesgruppe Brandenburg im BDVI e.V. ist am 20. Januar 2010 nach kurzer und schwerer Krankheit im 58sten Lebensjahr verstorben. Und so wird uns die Bedeutung dieses Resümees schmerzlich bewusst. Das Land Brandenburg hat Glück gehabt, in ihm einen hervorragenden Vertreter des öffentlichen Vermessungswesens, einen kompetenten Fachmann, einen beliebten und erfolgreichen Unternehmer und vor allem engagierten Menschen gehabt zu haben. Mit ihm verlieren die Vermessungs- und Katasterverwaltung sowie die ÖbVI einen hochgeschätzten und geradlinigen Kollegen. Viele verlieren mit ihm ganz persönlich einen fairen, kompetenten, offenen und ideenreichen Ansprechpartner.

Wolfgang Schultz war nach Abschluss seines Ingenieurstudiums in Dresden erst als Messtruppführer und später als Objektleiter auf der Großbaustelle des Kraftwerkes Jänschwalde für das Kombinat Geodäsie und Kartographie in der Ingenieurgeodäsie tätig. Zum 1. Oktober 1990 begann er seine selbständige Tätigkeit, 1992 wurde er Vermessungsbefugter im Land Brandenburg und 1995 als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur zugelassen. Dabei setzte er sich bereits seit 1991 im BDVI für den Berufsstand ein und hatte seit dem 31. Oktober 1992 das Amt des Landesgruppenvorsitzenden inne. In diesem Amt trug er über 17 Jahre mit unermüdlichem

Einsatz entscheidend zur positiven Entwicklung in der Zusammenarbeit zwischen freiem Beruf und Vermessungs- und Katasterverwaltung bei. Wolfgang Schultz hat dabei eine Form gefunden, beides in Einklang zu bringen, die Interessen der ÖbVI und die Rahmenbedingungen der öffentlichen Verwaltung. Eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung und eine einheitliche Zielbestimmung waren für ihn dabei Leitlinie. Kompromisse zu finden, hieß für ihn, das ständige Gespräch mit allen Beteiligten zu suchen, konstruktive Vorschläge zu machen und auch Konfrontationen zu leben. Das gemeinsame Jahresgespräch von MI, LGB und BDVI, die intensive Beteiligung bei Novellierungen von Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, die Leitung des Projektteams zum Berufsrecht im Rahmen der Strukturreform und gemeinsame Fortbildungen von ÖbVI und Katasterbehörden sind Ausdruck dieser Leitlinie. Eng verbunden mit dem Engagement von Wolfgang Schultz ist insbesondere der „Kleine Geodätentag“, die jährliche gemeinsame Fachtagung von Vermessungs- und Katasterverwaltung und ÖbVI. Mit diesem Forum hat er bewusst auch die öffentliche Wahrnehmung des amtlichen Vermessungswesens und seiner Aufgaben gefördert.

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ Wer Wolfgang Schultz begegnen durfte, wird an das Ende dieses Zitats von Guy de Maupassant ein Ausrufezeichen setzen wollen. Wolfgang Schultz hinterlässt eine große Lücke, wir werden die Begegnungen mit ihm sehr vermissen.

Beate Ehlers, MI

Heinrich Tilly, LGB